

Antisemitismus in Schule und im Alltag

Vortrag: Dr. Marcus Meier, Siegburg, 11.06.2022, Gefahren für die Demokratie: Antimuslimischer Rassismus und Antisemitismus bei Landeszentrale für politische Bildung Nordrhein-Westfalen

Ablaufplan

- I. Einführung
- II. Definitionsversuche
- III. Ursprung des Antisemitismus
- IV. Dimensionen des Antisemitismus in der Gegenwart
- V. Antisemitismus aus jüdischer Perspektive im Alltag und in der Schule
- VI. Antisemitismus und religiöse Zugehörigkeit
- VII. Gegenstrategien in der Schule unter den gegenwärtigen Bedingungen

Definitionsversuche – Was ist Antisemitismus?

„Würde es keinen Juden geben, der Antisemit würde ihn erfinden“ (Sartre)

Dreischritt Antisemitismusdefinition

- **Merkmal herausgreifen**
 - Besonders oder scheinbares Merkmal **eines einzelnen** Menschen aufgreifen (Charakter, Gesichtszüge etc)
- **Zuschreibung/Bewertung**
 - Einordnung eines **einzelnen Menschen** in die **Gruppe „der Juden“**, die als homogen und bipolar dargestellt wird: Wir versus „die Anderen“. Besonderheit Antisemitismus: die Gruppe der „Juden“ als besonders gefährliche/mächtige Macht angesehen werden, die die Eigengruppe bedroht
- **Manifestierung in offener Diskriminierung**
 - Ein antisemitisches Einstellungspotential geht hier in konkrete Handlungen und negativen Folgen für die Betroffenen über (Übergang vom latenten zum manifesten Antisemitismus)

Facetten des modernen Antisemitismus und dessen soziale Akteure

○ Schuldabwehrantisemitismus oder auch sekundärer Antisemitismus

- Viele Juden versuchen, aus der Vergangenheit des Dritten Reiches heute ihren Vorteil zu ziehen / 12,5% Zustimmung (**Phänomen der Mitte der Gesellschaft**)

○ israelbezogener Antisemitismus

- Bei der Politik, die Israel macht, kann ich gut verstehen, dass man etwas gegen Juden hat/ 16,3% Zustimmung

○ Klassischer Antisemitismus (Verschwörungsideologien)

- Was der Staat Israel heute mit den Palästinensern macht, ist im Prinzip auch nichts anderes als das, was die Nazis im Dritten Reich mit den Juden gemacht haben / 27,3 % Zustimmung (Phänomen Mitte der Gesellschaft)

Israelbezogener Antisemitismus

- „Israel als Jude unter den Staaten“ (Poliakov)
- Vermischung von Jüdinnen und Juden in Deutschland und israelischer Politik
- Unterordnung einzelner unter einem Großkollektiv (israelischer Staat)
- Häufige Verwendung antisemitischer Bilder auf den Staat Israel (Blutsauger, Brunnenvergifter, „Kindermörder Israel“ etc.)



Demonstration Essen 2014, Gaza-Konflikt, eigene bilder

Jüdische Perspektiven auf Antisemitismus in der Schule



Wir haben im Schulsport Handball gespielt und es gab eine Situation, da ist ein Mitschüler an dieser Handballlinie gesprungen und in diesem Moment bin ich in ihn reingesprungen. Und natürlich flog er weg [...]. Dann geht er auf mich zu, ist total ausgerastet und hat so Sachen gesagt wie „ihr Juden, man muss euch alle vergasen.“ Simon, 18-jähriger Gymnasiast.

„Ja, die Juden sind irgendwie so... Zigarettenwerbungen haben so einen Löwen drauf und der bedeutet das und das... Die Juden trinken Blut“. Und die Lehrerin hat nichts gesagt. Ich war total überfordert [...], ich war einfach total geschockt, und dann hat ein anderer Schüler aber gesagt: „Das ist jetzt aber eine Verschwörungstheorie, das muss jetzt nicht sein“. Und dann hat das auch aufgehört, aber die Lehrerin hat eigentlich nur zugehört und nix gemacht“

Aus: Bauch, Katja/Kaske, Fabian (2015): Antisemitismus in der Schule.

Antisemitismus in Schule und Alltag



Schulhof der Synagogen-Gemeinde Köln, eigene Bildrechte

- Schule ist ein Hotspot des Antisemitismus
- Lehrer:innen häufig überfordert
- Ein großer Fehler: Antisemitismus wird externalisiert auf „die Anderen“ und dann als muslimisches Problem abgetan
- Antisemitismus wird jedoch nicht nur von einer bestimmten Gruppe ausgeübt
- Schicht-, Kultur und Religionsübergreifendes Phänomen. AS als Phänomen der Mitte und Elite

Antisemitismus als Herausforderung im Handlungsfeld Schule

- **Studie Salafismus und Antisemitismus an Berliner Schulen**
 - „Antisemitismus an Schulen ist weit verbreitet und laut Studie unter muslimischen Schüler:innen sehr stark ausgeprägt
 - Israel häufig verhasst und dieser Ort Stelle das Zentrum für weltweite Verschwörung
 - Israel werde auf Landkarten oder Atlanten durchgestrichen oder beschmiert
 - Einige Lehrer:innen berichten, sie könnten das Thema Nahost-Konflikt nicht mehr thematisieren
 - Verschwörungsmythen spielen eine besondere Rolle

Zustimmung zu Antisemitismus/Muslime/Nicht-Muslime

Zustimmung zu Aussagen über Juden

Anteil der Befragten, die folgenden Aussagen zustimmen, in Prozent



welt

Basis: Bundesrepublik Deutschland, Bevölkerung ab 18 Jahre;
Quelle: Allensbacher Archiv, IfD-Umfrage

AJC Berlin Ramer Institut (2022): Antisemitismus in Deutschland. Eine Repräsentativbefragung

Einordnung zu Antisemitismus und soziale/religiöse Herkunft

- Trotz des vorhandenen ausgeprägten antisemitischer Einstellungsmuster unter muslimischen Schüler:innen gibt es durchaus positive Erfahrungen
- Je nach Thematisierung gelingt Empathie und Ablehnung des Antisemitismus oder widersprüchliche Einstellungen
- Inwieweit Religion, und hier muslimische Religion, eine gewichtige Rolle für Antisemitismus darstellt, ist wissenschaftlich nicht eindeutig geklärt
- Stefan Höbl betont sogar, dass muslimische Religiosität Menschen dazu befähigen kann, ablehnend Antisemitismus gegenüberzustehen
- Jenseits der religiösen Zuordnung spielen beim Antisemitismus auch noch viele andere Faktoren eine Rolle (Ambiguitätstoleranz, Frage der Interpretation und Aufgabe von Religion, Bereitschaft zur Reflexion etc.)

Strategien gegen Antisemitismus im Handlungsfeld Schule

- Kommunikationsstrategien zur Auseinandersetzung mit Antisemitismus
 - Zwischen gefestigten antisemitischen Positionen und antisemitischen Fragmenten unterscheiden
 - Möglichkeit zur Revision der antisemitischen Aussage bieten
 - Mehrheit der Jugendlichen äußern sich gegen Antisemitismus bzw. sind indifferent. Hier muss Bildungsarbeit ansetzen
 - Struktur des Vorurteils brechen, nicht über seine Gültigkeit diskutieren, hybride Kulturzugehörigkeit thematisieren
 - Sich selbst deutlich und klar positionieren
 - Ganz wichtig, Präventiv arbeiten und nicht erst das Thema aufgreifen, wenn Antisemitismus im Klassenraum um sich greift



VIII. Materialien für eine Bildungsarbeit gegen Antisemitismus

- Erstellung, Weiterentwicklung & Evaluation von didaktischen Materialien
- Durchführung von Seminaren & Workshops für Schüler_innen zu Facetten des Antisemitismus und Rassismus
- Tagungen für Multiplikator_innen zum Thema Antisemitismus & Rassismus



Projektmitarbeiter/in

Sebastian Werner

Sebastian.werner@koelnische-gesellschaft.de

Katja Hauser: katja.hauser@koelnische-gesellschaft.de

VIII. Materialien für eine Bildungsarbeit gegen Antisemitismus

Literatur:

Zur Vertiefung. Mendel, Meron u.a. (2017): Fragiler Konsens

Killguss, Hans-Peter/Meier, Marcus/Werner, Sebastian (2020): Bildungsarbeit gegen Antisemitismus

Nützliche Internetquellen:

www.bpb.de

www.kiga-berlin.org

www.amadeu-antonio-stiftung.de

www.bildungsbausteine.de